

## Colt Österreich

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen („**AGB**“) gelten für die Bereitstellung aller Services und/oder den Verkauf von Equipment, durch Colt an den Kunden. Die Geltung von Geschäftsbedingungen des Kunden wird ausdrücklich ausgeschlossen. Colt richtet sich ausschließlich an große Geschäftskunden und diese AGB sind auf diese Art von Geschäftskunden zugeschnitten. Sollte der Kunde als „Konsument“, „Kleinstunternehmen“, „kleines Unternehmen“ oder eine „Organisation ohne Gewinnerzielungsabsicht“ im Sinne des österreichischen Telekommunikationsgesetzes („**TKG 2021**“) zu qualifizieren sein, wird der Kunde Colt über eine solche Qualifizierung informieren, so dass Colt in der Lage ist, die gesetzlich vorgegebenen Verpflichtungen in Bezug auf diesen Kunden anzuwenden.

### 1. Bestellung und Laufzeit

- 1.1 Dieser Auftrag („**Auftrag**“) stellt einen Servicevertrag zwischen Colt und dem Kunden dar und besteht aus einer Auftragsbestätigung (wie weiter unten definiert), einem Bestellformular (auch „**Auftragsformular**“ oder „**order form**“), Servicebeschreibung(en), einem Service Level Agreement („**SLA**“), (sofern anwendbar) servicespezifischen Bedingungen, diesen AGB sowie Preislisten für Sprachdienste („**Preisliste**“). Sollten die Dokumente widersprüchliche Angaben enthalten, gilt die obige Rangfolge.
- 1.2 „**Auftragsbestätigung**“ bezeichnet entweder (a) eine Bestätigung von Colt, dass das entsprechende Bestellformular akzeptiert wurde, (b) Colts Bekanntgabe eines voraussichtlichen Bereitstellungsdatums, oder (c) Colts Bestätigung des Bestellformulars gemäß Klausel 14.6.
- 1.3 Der Auftrag tritt am Tag der Auftragsbestätigung in Kraft. Eine nachträgliche Beendigung oder Änderung des Auftrags ist nur nach Maßgabe dieser AGB möglich. Eine solche Beendigung oder Änderung außerhalb dieser AGB kann zu vorzeitigen Beendigungsgebühren gemäß diesen AGB führen. Jeder im Bestellformular angeführte Service („**Service**“) ist individuell und für sich genommen kündbar. Die Kündigung des gesamten Auftrags erstreckt sich auf alle im Auftrag genannten Services. Sofern im Auftrag nicht anders angegeben, beträgt die Mindestvertragslaufzeit für jeden im Auftrag angeführten Service zwölf (12) Monate ab dem frühesten der folgenden Ereignisse: (a) der Service wird laut Mitteilung von Colt an den Kunden oder (im Falle einer Online-Bestellung) wie in Klausel 14.7 beschrieben bereitgestellt („**ready for use-Datum**“ oder „**RFU-Datum**“) oder (b) der Kunde verwendet den Service für andere als Testzwecke oder (c) wie von Colt nach freiem Ermessen festgelegt, wenn der Kunde eine Verzögerung durch Verletzung seiner Pflicht zur Mitwirkungsleistung in und bei der Bereitstellung des Service verursacht oder der Kunde das Bereitstellungsdatum nach Klausel 6.3 nicht bestätigt („**Mindestvertragslaufzeit des Services**“). Vor Ablauf der Mindestvertragslaufzeit kann der Service ausschließlich gemäß den Klauseln 2.1, 2.4, 6.1, 6.2, 6.3, 9.2, 9.3, 11.3 oder 15.3 dieser AGB gekündigt werden. Bei oder nach Ablauf der Mindestvertragslaufzeit des Service läuft der Service auf unbestimmte Zeit weiter, sofern er nicht nach Klausel 2.4, 2.5, 9.1, 9.3, 11.3, 14.7 oder 15.3 dieser AGB gekündigt wird.
- 1.4 In diesem Auftrag bedeutet „**verbundenes Unternehmen**“ eine Gesellschaft, die eine Partei kontrolliert, von dieser Partei kontrolliert wird oder unter

gemeinsamer Kontrolle mit dieser Partei steht, wobei „**Kontrolle**“ bedeutet, dass eine Person oder ihr(e) Beauftragter/n über die direkte oder indirekte Befugnis zur Führung oder das Weisungsrecht gegenüber dem Management einer anderen Person verfügt; „**kontrolliert**“ und „**kontrollierend**“ sind entsprechend auszulegen.

- 1.5 Dokumente, auf die in diesen AGB referenziert wird, werden in elektronischem Format vorgelegt (sofern kein bestimmtes anderes Format angegeben wird oder Papierformat explizit angefragt wird).
  - 1.6 Während der Dauer des Auftrags ist der Kunde verpflichtet, Colt in angemessener Weise zu unterstützen und zu kooperieren, damit Colt den Service erbringen und die notwendigen Wartungsarbeiten durchführen kann.
- ### 2. Kosten
- 2.1 Die Kosten werden im Auftrag vereinbart; andernfalls gelten die aktuellen Standardkosten laut Preisliste von Colt. Wird ein Dritter für die Installation eines Services benötigt, so stehen die Kosten für diesen Dritten, die in den Kosten enthalten sind, unter dem Vorbehalt einer Standortbegehung, Überprüfung oder Bestätigung durch den Dritten. Solche Begehungen, Überprüfungen oder Bestätigungen können zu einer Änderung der Kosten führen. Derartige Änderungen werden als Änderungen der Kosten vollständig an den Kunden weitergegeben. Colt wird den Kunden über jegliche Kostenänderung informieren, bevor der Auftrag übergeben wird. Im Fall einer Kostenerhöhung hat der Kunde die Wahlmöglichkeit, ob er entweder (a) die Erhöhung akzeptiert oder (b) den Auftrag (oder die betreffende Teilleistung) gemäß Klausel 9.5 kündigt. Ab dem Zeitpunkt einer Mitteilung über eine Kostenerhöhung ist Colt nicht mehr verpflichtet, die Übergabe des Auftrages weiter voranzutreiben, bis der Kunde eine Erklärung gemäß der obigen Option (a) abgibt.
  - 2.2 Sofern im Auftrag nicht anders vereinbart, verstehen sich alle Kosten exklusive Umsatzsteuer und werden monatlich ab Beginn der Mindestvertragslaufzeit des Services in Rechnung gestellt.
  - 2.3 Colt kann dem Kunden für jeden Tag Verzug Verzugszinsen für alle überfälligen Beträge in Höhe von 5 Prozent pro Jahr über dem Basiszinssatz der Österreichischen Nationalbank in Rechnung stellen.
  - 2.4 Ändert ein anderer Anbieter gegenüber Colt die Kosten für Sprachtelefonien, kann Colt die Preisliste ändern und eine solche Änderung in einem Ausmaß weiterreichen, dass die ursprüngliche Marge erhalten bleibt. Eine solche Änderung der Preisliste tritt nicht in Kraft, bevor eine solche Kostenänderung gegenüber Colt wirksam wird. Eine derartige Kostenerhöhung gilt als anerkannt, sofern der Kunde den Auftrag im Falle einer Erhöhung der monatlichen Kosten nicht mit einer Frist von 30 Tagen schriftlich kündigt. Zur Klarstellung: Dieses Kündigungsrecht gilt nicht, sofern lediglich Gesprächsgebühren (für eingehende oder ausgehende Anrufe) erhöht werden.
  - 2.5 Colt kann die Kosten für die Erbringung eines Services jederzeit nach Ablauf der Mindestvertragslaufzeit des Services durch eine schriftliche Mitteilung an den Kunden mit einer Frist von drei (3) Monaten vor Inkrafttreten der Anpassung ändern. Diese Änderung gilt als anerkannt, sofern nicht der Kunde im Falle einer Kostenerhöhung den Auftrag kündigt, indem er Colt innerhalb von

30 Tagen schriftlich von seiner Absicht in Kenntnis setzt. Eine derartige Kündigung wird zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Anpassung wirksam.

- 2.6 Kosten können jederzeit geändert werden, sofern die Änderung von Gesetzen oder behördlichen Vorschriften, die Colt oder einen von Colts Drittanbietern unmittelbar betreffen, dies erforderlich macht.

### 3. Zahlung

- 3.1 Zahlungen sind dreißig (30) Tage ab dem Rechnungsdatum fällig.

- 3.2 Colt wird Rechnungen per E-Mail oder in einem elektronischen Format an den Kunden übermitteln, sofern keine Übermittlung per Post in beiderseitigem Einverständnis vereinbart wurde. Das Format einer Rechnung wirkt sich weder auf die Zahlungspflicht des Kunden gemäß Klausel 3.1, noch auf die Rechte von Colt gemäß Klauseln 2.3 oder 5 aus. Colt ist bestrebt, Rechnungen so schnell wie möglich auszustellen. Die Nichtausstellung einer Rechnung oder einer korrekten Rechnung kann und darf nicht als Erlass der Kosten oder als Verzicht ausgelegt werden.

- 3.3 Rechnungen gelten als anerkannt, wenn sie nicht innerhalb von dreißig (30) Tagen ab Rechnungsdatum begründet beeinsprucht werden. Unabhängig davon muss der Kunde im Fall eines Einspruchs jedenfalls den unstrittigen Teil der Rechnung bei Fälligkeit bezahlen und darf eine solche Zahlung nicht zurückhalten.

- 3.4 Colt kann den Betrag, den ein Kunde Colt maximal schulden kann, beschränken („Kreditlimit“). Colt wird den Kunden über sein jeweiliges Kreditlimit informieren. Colt kann dieses jederzeit ändern. Wenn Colt dem Kunden sein Kreditlimit nicht mitteilt, beträgt dieses Null und alle Kosten sind im Voraus zu bezahlen.

- 3.5 Der Kunde ist nicht zur Aufrechnung mit eigenen Forderungen berechtigt, sofern diese nicht unbestritten oder rechtskräftig festgestellt sind.

### 4. Betrug

Der Kunde wird den Service nicht durch Handlungen oder Unterlassungen für betrügerische oder illegale Zwecke oder entgegen der auf Colts Website veröffentlichten Acceptable Use Policy ([www.colt.net/legal/terms-and-conditions/](http://www.colt.net/legal/terms-and-conditions/)) verwenden oder Dritten gestatten, ihn hierzu zu verwenden. Der Kunde muss sicherstellen, dass angemessene Schutzmaßnahmen getroffen sind, um betrügerische oder illegale Aktivitäten zu verhindern, und zwar unabhängig davon, ob dies unter Verwendung von Equipment des Kunden oder auf andere Art und Weise erfolgt. Die Verantwortung für betrügerische Handlungen sowie alle daraus resultierenden Kosten oder Preise liegt ausschließlich beim Kunden. Sofern Colt nicht ausdrücklich und schriftlich seine Zustimmung erteilt hat, ist jegliche Haftung oder sonstige Verantwortung von Colt für Konfiguration, Nutzung oder Betrieb des Equipments des Kunden ausgeschlossen.

### 5. Sperre von Leistungen

Unabhängig von allen anderen Rechten oder Handlungsmöglichkeiten, die Colt zur Verfügung stehen, kann Colt die Leistungserbringung einstellen: (a) unter Setzung einer Frist von sieben (7) Tagen (oder länger, falls es das Gesetz so vorsieht), wenn der Kunde eine fällige Rechnung, oder, im Falle dass diese beeinsprucht wurde, den nicht strittigen Anteil dieser nicht bezahlt oder sonst gegen den Auftrag verstößt, oder (b) unverzüglich, wenn das Kreditlimit des Kunden ausgeschöpft ist oder

Colt den begründeten Verdacht hat, dass der Service (oder ein anderer dem Kunden von Colt oder einem verbundenen Unternehmen von Colt unter einem anderen Auftrag bereitgestellter Service) für betrügerische oder illegale Zwecke verwendet wird.

### 6. Serviceerbringung

- 6.1 Jeder Service gilt ab dem RFU-Datum oder – sofern dies früher geschieht – ab dem Datum, an dem der Kunde den Service für andere als Testzwecke nutzt, als übergeben, sofern der Kunde nicht innerhalb von fünf (5) Werktagen ab dem RFU-Datum Colt schriftlich mitteilt, dass er den Service aus objektiv nachvollziehbaren Gründen für nicht betriebsbereit hält, und dieses Vorbringen begründet. Colt wird daraufhin versuchen, das Problem zu lösen, und ein aktualisiertes RFU-Datum nennen. Der Service gilt dann in Übereinstimmung mit dem weiter oben stehenden Prozess als übergeben. Sofern der Kunde Colt auch beim zweiten (oder einem weiteren) Übergabeversuch mitteilt, dass er den Service aus objektiv nachvollziehbaren Gründen noch nicht für betriebsbereit hält, dann ist jede der Parteien berechtigt, den Auftrag (oder den betreffenden Teil eines Auftrages) gemäß Klausel 9.5 zu kündigen.

- 6.2 Der Kunde hat Colt in vollem Umfang zu unterstützen (einschließlich Überlassung der notwendigen Informationen, des Zugangs zu allen Standorten sowie Einholung der erforderlichen Genehmigungen) und sicherzustellen, dass alle notwendigerweise beteiligten Dritten dasselbe tun, damit Colt die Services wie zugesagt bereitstellen kann („Mitwirkungsleistung“). Colt kann vom Kunden eine schriftliche Bestätigung verlangen, in der das Recht, Standorte zu betreten, dokumentiert ist. Verletzt der Kunde die Pflicht zur Mitwirkungsleistung und resultiert daraus eine Verzögerung des RFU-Datums von mehr als dreißig (30) Tagen ab Ausstellung einer „**Task Delay Notification**“ (dies ist eine aus Colt-Systemen generierte Email, die den Kunden über Verzögerungen informiert), so kann Colt nach Ablauf dieser dreißig (30) Tage nach eigenem freien Ermessen den Service in Übereinstimmung mit Klausel 9.5 kündigen oder die Mindestvertragslaufzeit des Services beginnen lassen und die vereinbarten Kosten verrechnen (unabhängig davon, ob der Kunde den Service aufgrund der Verzögerung nutzen kann oder nicht).

- 6.3 Wenn Colt auf Anfrage des Kunden nach eigenem freien Ermessen der Verschiebung der Serviceübergabe zustimmt, werden die vereinbarten Kosten ab dem ursprünglichen RFU-Datum in Rechnung gestellt. Wenn Colt einer Verschiebung nicht zustimmen will oder kann, so wird Colt den Kunden umgehend darüber informieren und wenn binnen fünf (5) Tagen ab Übermittlung der Information keine Einigung über eine Verschiebung und allenfalls geänderte Kosten erzielt werden kann, dann ist Colt berechtigt, den Auftrag (ganz oder teilweise) gemäß Klausel 9.5 zu kündigen oder die Mindestvertragslaufzeit beginnen zu lassen und die vereinbarten Kosten in Rechnung zu stellen.

- 6.4 Eigentum und sonstige Rechte an dem von Colt zur Serviceerbringung am Standort des Kunden oder am Standort eines Dritten aufgestellten Equipment verbleiben jedenfalls bei Colt und der Kunde wird allen Anweisungen von Colt in Zusammenhang mit dem Equipment Folge leisten sowie sorgfältig mit dem Equipment umgehen und dafür Sorge tragen, dass auch

Dritte solchen Anweisungen Folge leisten und sich entsprechend verhalten.

- 6.5 Sofern Equipment verkauft wird, geht das Risiko im Zeitpunkt der Übergabe auf den Kunden über. Bis zur vollständigen Bezahlung des Kaufpreises an Colt verbleiben Eigentum und Titel bei Colt.

## 7. Gewährleistung und Service Levels

- 7.1 Colt gewährleistet, dass der Service entsprechend dem Auftrag mit angemessener Sorgfalt und entsprechendem Fachwissen erbracht wird.
- 7.2 Falls der Service nicht den vertraglichen Anforderungen entspricht, wird Colt den Service gemäß SLA oder – falls kein SLA existiert – innerhalb einer angemessenen Frist wiederherstellen und der Kunde kann entsprechend dem SLA Service-Credits fordern.
- 7.3 Beim Verkauf von Equipment wird Colt Garantieleistungen (welcher Art auch immer), die Colt vom Lieferanten des Equipments eingeräumt werden, an den Kunden weitergeben.

## 8. Geistiges Eigentum

Sofern nicht ausdrücklich schriftlich anders durch die Parteien vereinbart, werden dem Kunden keine Rechte an geistigem Eigentum eingeräumt.

## 9. Kündigung

- 9.1 Jede Partei kann einen Auftrag ganz oder teilweise unter Einhaltung einer Frist von neunzig (90) Tagen zum Ende eines Kalendermonats schriftlich kündigen, wobei die Kündigung frühestens zum Ende der Mindestvertragslaufzeit des Services wirksam wird. Der Kunde hat die Rechnungsbeträge bis zum Wirksamwerden der Kündigung zu bezahlen.
- 9.2 Auf Anfrage des Kunden kann Colt zustimmen, die Installation eines Services vor seiner Übergabe einzustellen, sofern die vereinbarten Kosten bis zum angekündigten Ende der Mindestvertragslaufzeit des Services anwendbar und bezahlbar bleiben, und zwar unabhängig von der vorzeitigen Kündigung.
- 9.3 Jede Partei kann einen Auftrag ganz oder teilweise mit sofortiger Wirkung schriftlich kündigen: (a) wenn die andere Partei maßgebliche Bedingungen des Auftrags schwerwiegend (einschließlich der Nichtzahlung fälliger, unbestrittener Kosten durch den Kunden) verletzt, und – falls der Verstoß behebbar ist – es trotz einer schriftlichen Aufforderung versäumt, diesen Verstoß innerhalb von dreißig (30) Kalendertagen zu beheben, (b) wenn die andere Partei insolvenzgefährdet ist, insolvent wird oder den Geschäftsbetrieb einstellt, oder (c) die in Klausel 9.4 beschriebenen Umstände eintreten.
- 9.4 Umstände gemäß Klausel 9.3 sind: (a) dass ein Service für betrügerische Zwecke genutzt wird oder genutzt wurde, (b) dass ein anderer dem Kunden von Colt oder einem verbundenen Unternehmen von Colt unter einem anderen Auftrag bereitgestellter Service für betrügerische Zwecke genutzt wird oder genutzt wurde, (c) dass Colt begründeterweise vermutet, dass ein anderer dem Kunden von Colt oder einem verbundenen Unternehmen von Colt unter einem anderen Auftrag bereitgestellter Service für betrügerische Zwecke genutzt wird oder genutzt wurde.
- 9.5 Eine Kündigung gemäß den Klauseln 2.1, 6.1, 6.2, 6.3 oder 11.3 muss von der kündigenden Partei schriftlich übermittelt werden und wird zum Datum der Kündigung wirksam, sofern nicht ein späteres Datum in der Kündigung angeführt wird.

- 9.6 Im Fall einer Kündigung gemäß den Klauseln 6.2 oder 6.3 hat der Kunde Gebühren für die vorzeitige Beendigung zu bezahlen, die sich wie folgt zusammensetzen: (a) alle Kosten (einmalige und wiederkehrende), die vom Kunden während der ersten zwölf (12) Monate der Mindestvertragslaufzeit zu bezahlen gewesen wären, wenn der Auftrag nicht vorzeitig beendet worden wäre (ausgenommen die bereits vor dem Beendigungszeitpunkt berechneten und vom Kunden gezahlten Kosten, die aus eigenem Recht ihre Gültigkeit behalten); und (b) alle Kosten für Leistungen Dritter, die bereits an Colt verrechnet wurden oder zu denen sich Colt zum Zeitpunkt der Beendigung bereits verpflichtet hatte (in dem Ausmaß, in dem sich solche Kosten auf Services während der 12 monatigen Mindestvertragslaufzeit des Services und auch darüber hinaus beziehen). Zur Vermeidung von Missverständnissen: diese Zahlungsverpflichtungen gelten unabhängig von etwaigen Schadensersatzansprüchen, die eine Partei gegen die andere erheben könnte.

## 10. Haftungsbeschränkung

- 10.1 Die Haftung der Parteien ist nach diesen AGB in folgenden Fällen weder beschränkt noch ausgeschlossen:
- 10.1.1 Schäden, die auf einen Betrug zurückzuführen sind;
- 10.1.2 Todesfälle oder Personenschäden, die schuldhaft durch eine Partei (oder deren Vertreter) verursacht wurden;
- 10.1.3 bei grober Fahrlässigkeit oder vorsätzlichem Fehlverhalten; oder
- 10.1.4 sofern eine Haftung gemäß Gesetz nicht beschränkt oder ausgeschlossen werden kann.
- 10.2 Unbeschadet der Verpflichtung des Kunden, alle unbestrittenen Rechnungen gemäß Klausel 3 zu bezahlen, ist die Haftung aller Parteien und der mit ihnen verbundenen Unternehmen für sämtliche Ansprüche, Aufwendungen oder Schäden, die aus Verstößen gegen diesen Auftrag bzw. gegen gesetzliche Verpflichtungen, aus rechtswidrigen Handlungen oder sonstigem Verhalten resultieren, auf 100 % der Beträge beschränkt, die an Colt gemäß diesem Auftrag in einem Vertragsjahr tatsächlich bezahlt wurden. Das „Vertragsjahr“ beginnt am Tag der Auftragsbestätigung bzw. deren Jahrtag und endet zwölf (12) Monate später (oder, sofern dies eher der Fall ist, an dem Tag, an welchem der Auftrag endet).
- 10.3 Jedenfalls ist jegliche Haftung der Parteien aus einem vertraglichen Anspruch, einer rechtswidrigen (einschließlich fahrlässigen) Handlung, Schadensersatzforderung, Verstoß gegen gesetzliche Pflichten oder einem sonstigen Anspruch gemäß diesen AGB ausgeschlossen, wenn eine solche Haftung
- 10.3.1 für direkte oder indirekte (i) Gewinnaufschläge; (ii) Umsatzeinbußen; (iii) Verluste von erwarteten Einsparungen; (iv) entgangene Geschäftsmöglichkeiten; (v) Verluste des Firmenwertes oder Rufschädigungen; (vi) Verluste oder Beschädigungen von Daten; oder
- 10.3.2 für indirekte Verluste oder Folgeschäden gefordert wird.
- 10.3.3 Vorsorglich wird angemerkt, dass nichts im Vorstehenden den Kunden seiner Verpflichtung zur Zahlung unbestrittener Rechnungen gemäß

Klausel 3 entheben oder diese einschränken soll.

- 10.4 Im Falle der Verletzung eines SLA sind Service-Credits der einzige Anspruch des Kunden.
- 10.5 Die Einschränkungen und Ausschlüsse gemäß dieser Klausel 10 gelten unabhängig davon, ob die Parteien auf die Möglichkeit des jeweiligen Schadens oder Verlusts hingewiesen wurden.
- 10.6 Der Kunde wird Colt alle zusätzlichen Kosten (einschließlich Reparaturkosten) erstatten, die Colt und ihren verbundenen Unternehmen aufgrund von Verzögerungen oder Unterlassungen bei der Pflichterfüllung oder hinsichtlich sonstiger Verantwortlichkeiten des Kunden entstehen. Colt kann dem Kunden derartige anfallende Kosten in Rechnung stellen, sofern Colt Beweise für die jeweiligen Versäumnisse vorlegt.

## 11. Höhere Gewalt

- 11.1 „**Höhere Gewalt**“ bedeutet jedes Ereignis, das außerhalb der zumutbaren Kontrolle der Parteien liegt. Hierzu gehören unter anderem die folgenden Ereignisse und damit zusammenhängende Ereignisse, die sich ggf. daraus ergeben: Feuer, Überflutungen, außergewöhnlich extreme Wetterbedingungen, Krieg oder kriegsähnliche Zustände, zivile oder militärische Machtübernahmen, terroristische Handlungen, Epidemien oder Pandemien, Streiks, Aussperrungen, , Unterbrechungen von Glasfaserkabeln und/oder anderen Kabeln (einschließlich der Zeit, die für deren Reparatur benötigt wird), Stromausfälle und/oder elektrische Störungen in Netzen, Gesetze oder Maßnahmen oder Eingriffe einer Regierung oder öffentlichen Behörde.
- 11.2 Keine der Parteien haftet für Ereignisse höherer Gewalt.
- 11.3 Wenn ein Ereignis höherer Gewalt eine Partei von der Erfüllung ihrer aus diesem Auftrag resultierenden Pflichten abhält, dabei behindert oder sich die Erfüllung sonst verzögert, wird die Verpflichtung so lange außer Kraft gesetzt, wie dieses Ereignis höherer Gewalt andauert, und es wird in diesem Fall keiner Partei ein Verstoß gegen die vertraglichen Pflichten angelastet.
- 11.4 Wenn das Ereignis höherer Gewalt länger als dreißig (30) aufeinanderfolgende Tage die Fähigkeit einer Partei oder beider Parteien beeinträchtigt, ihren Verpflichtungen nachzukommen, sind beide Parteien berechtigt, den betroffenen Service / die betroffenen Services nach schriftlicher Mitteilung fristlos zu kündigen.

## 12. Datenschutz

- 12.1 In dieser Klausel 12
  - 12.1.1 haben „**Datenverantwortlicher**“ (oder einfach „**Verantwortlicher**“) und „**Datenverarbeiter**“ (oder einfach „**Verarbeiter**“) und „**betroffene Person**“ die Bedeutung, die diesen Begriffen in den Datenschutzgesetzen gegeben wird.
  - 12.1.2 „**Datenschutzgesetze**“ bezeichnen alle Gesetze und Vorschriften (einschließlich derjenigen der Europäischen Union), die sich auf personenbezogene Daten beziehen; in dieser Klausel 12 sind unter anderem die Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 („**DSGVO**“ bzw. „**GDPR**“), das Datenschutzgesetz BGBl. I Nr. 165/1999 („**DSG**“) in ihren jeweils gültigen Fassungen

sowie alle sonst anwendbaren Datenschutzgesetze und -verordnungen in ihrer jeweils gültigen Fassung und in ihrer Weiterentwicklung durch lokale Entscheidungen gemeint.

- 12.1.3 „**Personenbezogene Daten**“ sind alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person („**betroffene Person**“) beziehen; als identifizierbar wird eine natürliche Person angesehen, die direkt oder indirekt, insbesondere mittels Zuordnung zu einer Kennung wie einem Namen, zu einer Identifikationsnummer, zu Standortdaten, zu einer Online-Kennung oder zu einem oder mehreren besonderen Merkmalen identifiziert werden kann, die Ausdruck der physischen, physiologischen, genetischen, psychischen, wirtschaftlichen, kulturellen oder sozialen Identität dieser natürlichen Person sind.
- 12.1.4 Großgeschriebene bzw. fettgedruckte Begriffe, die in dieser Klausel 12 nicht definiert sind, haben die in den Datenschutzgesetzen festgelegte Bedeutung.
- 12.2 Die Parteien sind sich einig, dass jede Partei in Bezug auf alle von einer dieser Parteien im Zusammenhang mit diesen AGB verarbeiteten personenbezogenen Daten, wie z. B. Kontaktinformationen von Mitarbeitern oder Auftragnehmern der Parteien oder personenbezogene Daten, die vom Kunden und Colt zur Ausführung des Vertrags zur Verfügung gestellt werden, ein unabhängiger Verantwortlicher ist und ihren jeweiligen Verpflichtungen gemäß den Datenschutzgesetzen nachkommen wird.
- 12.3 Jede Partei hält sich bei der Erbringung der Services und überhaupt in Zusammenhang mit diesen AGB an alle Vorschriften, welche für Verantwortliche gemäß den Datenschutzgesetzen gelten. Keine Partei wird wissentlich Schritte setzen oder sonst etwas zulassen, das zu einer Verletzung der Datenschutzgesetze durch die andere Partei führen könnte.
- 12.4 Die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten durch Colt sind die Erfüllung einer vertraglichen Verpflichtung und das berechtigte Interesse, das sich aus diesen AGB ergibt, um die Services zu erbringen. Colt als Verantwortlicher verarbeitet personenbezogene Daten zum Zweck der Aufrechterhaltung und Administration des Vertragsverhältnisses mit dem Kunden, einschließlich von Maßnahmen zur Qualitätskontrolle und gegebenenfalls der Durchführung von Schulungen.
- 12.5 Colt kann personenbezogene Daten an verbundene Unternehmen, Vertreter und Unterauftragnehmer innerhalb und außerhalb des EWR übermitteln oder zugänglich machen. Eine Liste der Colt Gesellschaften und unselbständigen Niederlassungen sind auf der Webseite <http://www.colt.net/legal/> aufgeführt. Diese Datenübermittlungen erfolgen in Übereinstimmung mit den Datenschutzgesetzen und den EDPB-Empfehlungen 01/2020 betreffend Maßnahmen, die Mechanismen zur Datenübermittlung ergänzen, um ein einheitliches EU-Schutzniveau für die Übermittlung personenbezogener Daten sicher zu stellen. Die Übermittlung innerhalb der Colt-Gruppe erfolgt auf der Grundlage der verbindlichen Unternehmensregeln („**Binding Corporate Rules**“, **BCR**), die auf der Website des Europäischen

Datenschutzausschusses ([https://edpb.europa.eu/our-work-tools/accountability-tools/bcr\\_en](https://edpb.europa.eu/our-work-tools/accountability-tools/bcr_en)) veröffentlicht sind. Übermittlungen an Dritte außerhalb der Colt-Gruppe erfolgen auf der Grundlage eines Angemessenheitsbeschlusses der Europäischen Union oder, falls ein solcher nicht vorliegt, auf der Grundlage angemessener Absicherungen wie der Standardvertragsklauseln für internationale Übermittlungen in Drittländer und gegebenenfalls zusätzlicher Sicherheitsmaßnahmen.

- 12.6 Betroffene Personen können ihre individuellen Datenschutzrechte per E-Mail an [gdpr@colt.net](mailto:gdpr@colt.net) ausüben, wobei einer solchen Nachricht die Kopie eines Ausweisdokuments zu Sicherheitszwecken beizulegen ist und das Recht anzugeben ist, das sie geltend machen wollen. Darüber hinaus können sich betroffene Personen an den Datenschutzbeauftragten von Colt wenden, der unter [DPO@colt.net](mailto:DPO@colt.net) für alle Fragen in Zusammenhang mit der Verarbeitung der genannten personenbezogenen Daten durch Colt kontaktiert werden kann.
- 12.7 Wenn Colt Zugang zu personenbezogenen Daten Dritter hat, die mit dem Kunden in Verbindung stehen, verpflichtet sich der Kunde, diese Dritten über die Verwendung ihrer Daten durch Colt zu den oben genannten Zwecken zu informieren und deren Zustimmung einzuholen sowie sie über die Möglichkeit der Ausübung ihrer Rechte zu informieren.
- 12.8 Betroffene Personen können auch bei der zuständigen Aufsichtsbehörde eine Beschwerde einreichen.
- 12.9 Weitere Informationen über die Verwendung und Verarbeitung personenbezogener Daten durch Colt finden Sie unter [www.colt.net/legal/data-privacy/](http://www.colt.net/legal/data-privacy/).
- 12.10 Wenn Colt personenbezogene Daten des Kunden als Datenverarbeiter gemäß den Anweisungen des Kunden hinsichtlich des Zwecks und der Mittel einer solchen Verarbeitung verarbeitet, gilt Colt als Datenverarbeiter und befolgt die Anweisungen des Datenverantwortlichen, die in einem Datenverarbeitungsvertrag festgelegt sind.

## 13. Geheimhaltung

- 13.1 Der Begriff „**Informationen**“ umfasst alle Informationen, Kosten, Daten, praktisches Wissen und die gesamte Dokumentation, die die empfangende Partei von der offenlegenden Partei erhält, sofern diese Informationen nicht: (a) bereits allgemein bekannt sind, und/oder (b) in Dokumenten enthalten waren, die der empfangenden Partei schon rechtmäßig bekannt waren, bevor diese durch die offenlegende Partei übergeben wurden, und/oder (c) zuvor der empfangenden Partei rechtmäßig von einem Dritten, der vertragskonform agierte, übergeben wurden.
- 13.2 Die empfangende Partei wird die Informationen weder vollständig noch teilweise an Dritte weitergeben noch ihnen zugänglich machen, außer (a) wenn der Dritte ein Vertreter, ein Subunternehmer, eine Konzerngesellschaft, ein Wirtschaftsprüfer oder ein professioneller Berater der empfangenden Partei ist, die Informationen aus triftigen Gründen benötigt und diese Person durch vergleichbare Verpflichtungen wie denen in diesen AGB zu Vertraulichkeit verpflichtet ist, oder (b) wenn es zur Erfüllung von gesetzlichen oder regulatorischen Vorschriften erforderlich ist.
- 13.3 Diese Klausel 13 gilt für einen Zeitraum von fünf (5) Jahren über den Ablauf oder die Beendigung des Auftrags hinaus.

## 14. Online-Aufträge für Services und APIs

### Service-Portal

- 14.1 Jede Bereitstellung von Services und/oder Verkäufe von Equipment, die über eine automatisierte Online-Self-Service-Contracting-Plattform von Colt bestellbar sind, werden in diesen AGB als das „**Service-Portal**“ definiert. Der jeweilige über das Service-Portal zu Stande gekommene Auftrag wird in diesen AGB als der „**Online-Auftrag**“ definiert. Diese Klausel 14 gilt nur für Online-Aufträge. Widerspricht diese Klausel 14 einer anderen Bestimmung der AGB, so genießt diese Klausel 14 Anwendungsvorrang im Umfang dieses Widerspruches.

### Benutzerzugang

- 14.2 Colt stellt dem Kunden ein Master-Login-Konto für das Service-Portal bereit, über das der Kunde seine Services im Service-Portal verwalten kann. Das Service-Portal kann dem Kunden das Erstellen von Unterkonten für eine gezieltere Verwaltung der Services ermöglichen.
- 14.3 Der Kunde trägt die Verantwortung für alle Aktivitäten, die unter den ihm zugewiesenen Anmeldedaten im Service-Portal durchgeführt werden.
- 14.4 Der Kunde hat sicherzustellen, dass die Personen, deren Informationen im Registrierungsformular für das Service-Portal eingetragen sind („**Benutzer mit Portal-Berechtigung**“), ermächtigt sind, als Benutzer des Service-Portals im Namen des Kunden zu handeln, und über die Befugnis verfügen, den Kunden rechtlich zu binden.
- 14.5 Der Kunde trägt die Verantwortung für die Wahrung der Vertraulichkeit des Service-Portal-Kontos und Service-Portal-Passworts sowie dafür, die Zugriffsmöglichkeiten auf seinen Computer zu beschränken; der Kunde akzeptiert die Verantwortung für alle Aktivitäten, die unter seinem Konto oder Passwort durchgeführt werden. Colt behält sich das Recht vor, nach eigenem Ermessen einen Service abzulehnen, Konten zu kündigen und Inhalte zu entfernen oder zu bearbeiten.

### Online-Auftrag und Dauer

- 14.6 Ein Online-Auftrag tritt am Datum der Auftragsbestätigung in Kraft. Als Auftragsbestätigung gilt, wenn der Kunde auf eine „Ich akzeptiere“ („I accept“) Schaltfläche klickt oder im Service-Portal ein Häkchen setzt, das seine Zustimmung zu diesen AGB bestätigt, oder bereits früher, falls der Kunden einen der Services nutzt und dieser für die Dauer des Auftrages wie in Klausel 14.7 beschrieben in Geltung bleibt, oder eine E-Mail-Benachrichtigung von Colt, die bestätigt, dass Colt den entsprechenden Online-Auftrag annimmt, oder jedes andere elektronische Medium, über das Colt dem Kunden seine Annahme des Online-Auftrags mitteilen kann.
- 14.7 Der Online-Auftrag tritt am Datum der Auftragsbestätigung in Kraft. Sofern im Online-Auftrag nicht anders angegeben, ist die Mindestvertragslaufzeit des Services die in der Auftragsbestätigung beschriebene, beginnend mit dem RFU-Datum (ein paar Minuten nach der Auftragsbestätigung). Für jeglichen im Auftrag als „flexibel“ bezeichneten Service gilt keine Mindestvertragslaufzeit; der jeweilige Service gilt daher als mit unverzüglicher Wirkung gekündigt, sobald der Kunde den Kündigungsbutton anklickt (in diesen AGB vorgesehene Kündigungsbestimmungen sind zu berücksichtigen).

## Kosten

- 14.8 Die Kosten für Services werden im Service-Portal angezeigt, die spezifischen Kosten für jeden Auftrag werden in der Auftragsbestätigung angezeigt.
- 14.9 Die Verrechnung erfolgt entweder nutzungsabhängig oder für den jeweiligen Abrechnungszeitraum. Wenn ein Service während eines kalenderbezogenen Abrechnungszeitraums beginnt, werden die Kosten für diesen Zeitraum anteilig oder pro Einheit berechnet, wie in der Servicebeschreibung angegeben.

## APIs

- 14.10. Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, dass er durch den Zugriff auf eine von Colt angebotene Anwendungsprogrammierschnittstelle („**application programming interface**“ - „**API**“) oder deren Nutzung einen rechtsverbindlichen Vertrag mit Colt eingeht. Der Kunde erkennt an und erklärt sich damit einverstanden, dass der Zugriff auf oder die Nutzung von APIs den in den „**Colt API Terms**“ festgelegten Bedingungen unterliegt, die dem Kunden auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden oder unter [www.colt.net/ccp/api](http://www.colt.net/ccp/api) verfügbar sind.
- 14.11. Ein solcher Vertrag über den Zugriff auf oder die Nutzung von APIs wird von dem verbundenen Unternehmen der Colt Gruppe geschlossen, das sich bereit erklärt hat, den Auftrag des Kunden anzunehmen. Der Kunde sichert zu und gewährleistet, dass er rechtlich befugt ist, einen Vertrag über den Zugriff auf oder die Nutzung von APIs mit Colt abzuschließen, und dass er berechtigt ist, dies im Namen der jeweiligen juristischen Person zu tun, für die er tätig ist, und diese an die Colt API Terms zu binden. Ist der Kunde dazu nicht berechtigt, darf er nicht auf eine API zugreifen oder diese nutzen.

## 15. Sonstiges

- 15.1 Jede schriftliche Mitteilung in Zusammenhang mit einem Auftrag kann durch persönliche Übergabe, per Post, per Fax oder durch elektronische Übertragung (einschließlich E-Mail) übermittelt werden. Colt ist bestrebt, nachhaltig zu handeln. Colt bevorzugt die elektronische Kommunikation, einschließlich der elektronischen Unterzeichnung des Auftrags selbst und der Nutzung seiner Online-Portale, wo immer solche verfügbar sind.
- 15.2 Colt kann den gesamten Auftrag oder einen Teil davon (und die damit verbundenen Rechte und Pflichten) an einen Dritten untervergeben, übertragen oder abtreten; der Kunde stimmt einer solchen Untervergabe, Übertragung oder Novation hiermit zu.
- 15.3. Jede Vertragspartei hält die nationalen Gleichstellungs- und Gesetze zum Schutz der Menschenrechte ein und stellt sicher, dass sie Maßnahmen ergreift, um die Diskriminierung von Personen aufgrund einschließlich, jedoch nicht ausschließlich, ihres Geschlechts, ihrer Geschlechtsidentität, ihres Zivilstandes, ihres Familienstandes, ihres Alters, ihrer Behinderung, ihrer

sexuellen Orientierung, ihrer Rasse, ihrer ethnischen Herkunft und ihrer Religion zu verhindern.

- 15.4 Jede Partei sichert zu und gewährleistet, dass sie an keiner Aktivität beteiligt ist oder keine Handlung begangen hat, die als Verstoß gegen eine Vorschrift ausgelegt werden könnte, deren Ziel es ist, in jeglicher Gerichtsbarkeit, in der sie ihre Geschäftsaktivitäten ausführt, Bestechung, Korruption oder Geldwäsche und Terrorfinanzierung zu verhindern und/oder zu unterdrücken. Jede Partei hat angemessene Maßnahmen ergriffen und wird sie jederzeit ergreifen, darunter die Implementierung angemessener Kontrollmaßnahmen, um eine solche Einhaltung durch ihre Mitglieder und Mitarbeiter sicherzustellen. Kann sie diese Pflichten nicht erfüllen oder sollte Colt eine Beschwerde wegen seiner Nichterfüllung dieser Pflicht erhalten, ist die jeweilige andere Partei dazu berechtigt, den Auftrag zu kündigen. Die Kündigung tritt nach Mitteilung mit sofortiger Wirkung in Kraft.

- 15.5 Jede Partei sichert zu und gewährleistet, dass

15.5.1. jedes ihrer verbundenen Unternehmen alle anwendbaren Umweltschutzgesetze einhalten wird, einschließlich der Einholung und Aufrechterhaltung aller wesentlichen Genehmigungen, Ermächtigungen, Zertifikate, Zustimmungen, Lizenzen, Genehmigungen aller staatlichen Behörden oder anderer Personen, die nach diesen anwendbaren Umweltgesetzen erforderlich sind und zwar während der gesamten Laufzeit dieses Auftrags.

15.5.2. sie sich verpflichtet, wirtschaftlich vertretbare Anstrengungen zu unternehmen und in gutem Glauben mit der anderen Partei zusammenzuarbeiten, um ihre allenfalls bestehenden Verpflichtungen zur Reduktion ihrer wissenschaftlich fundierten Emissionsreduktionszielen zu erfüllen, die von der Science-Based Targets Initiative (SBTi) genehmigt wurden;

15.5.3. sie keine schriftliche Mitteilung über wesentliche Verstöße gegen das Umweltrecht erhalten hat und die einschlägigen ISO-Zulassungen aufrechterhält und die andere Partei ordnungsgemäß schriftlich informiert, wenn sich diese ISO-Zertifizierungen ändern.

- 15.6 Diese AGB können nur im gegenseitigen und ordnungsgemäß dokumentierten Einvernehmen beider Parteien abgeändert werden und es unterliegen sämtliche vertraglichen oder sonstigen Rechtsfragen dem Recht der Bundesrepublik Österreich sowie der ausschließlichen Zuständigkeit des Handelsgerichts Wien.

- 15.7 Zur Kontaktaufnahme mit Colt stehen mehrere Möglichkeiten zur Verfügung:

|           |                                                                                 |
|-----------|---------------------------------------------------------------------------------|
| (Website) | <a href="http://www.Colt.net/at">www.Colt.net/at</a>                            |
| (Telefon) | +43 (0)1 20500-0                                                                |
| (Fax)     | +43 (0)1 20500 199                                                              |
| (Adresse) | Colt Technology Services GmbH<br>Kärntner Ring 10-12<br>A 1010 Wien, Österreich |

15.8 Zusätzlich zu Klausel 15.6 kann die Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR-GmbH) herangezogen werden, um Auseinandersetzungen in Übereinstimmung mit dem Verfahren zur Streitbeilegung gemäß Paragraf 205 Abs. 1 TKG 2021 zu schlichten. Die Zahlung strittiger Rechnungsbeträge kann während eines solchen Verfahrens zurückgehalten werden. Bis zum Abschluss des Verfahrens kann Colt jedoch einen Betrag verlangen, der dem durchschnittlichen Betrag der drei letzten unstrittigen Rechnungen entspricht. Beide Parteien werden in Treu und Glauben handeln, um eine Lösung herbeizuführen.